

Erstes Kapitel.

Der Leser wird mit dem sinnreichen Junker Don Quigote, dessen Beschäftigung und Plänen bekannt gemacht.

In einem Dorfe der Mancha, eines der unfruchtbarsten Landbezirke des schönen Spaniens, lebte einst einer jener Edelleute, die allerlei alte Waffenstücke ihrer ritterlichen Vorfahren wie Heiligtümer aufbewahren und mit Bedauern an die verschwundenen romantischen Zeiten denken. Wie die meisten dieser Herren, war auch unser Edelmann nur gering mit Glücksgütern gesegnet; drei Viertel seiner jährlichen Einkünfte gingen für die kleine Haushaltung darauf, der Rest reichte eben hin, seine Kleidung zu bestreiten, nämlich ein Wams von seinem Tuch, Beinkleider und Schuhe von Samt für die Feiertage und den einfacheren Anzug für die Woche. Seine Hausgenossen waren eine ältliche Wirtschafterin, eine Nichte von etwa achtzehn Jahren und ein junger Knecht, der nach dem Pferde zu sehen und die Haus- und Feldarbeit zu verrichten hatte.

Don Quigana, das war der Name des Junkers, mochte beim Beginn dieser Geschichte ungefähr fünfzig Jahre zählen; er war hoch und kräftig gewachsen, aber von außerordentlich hagerer Leibesbeschaffenheit, hatte ein schmales, faltiges Antlitz und einen stattlichen Knebelbart. Seine müßigen Stunden (und das waren die meisten des Jahres) brachte er in seinem Bibliothekszimmer mit dem Lesen von abenteuerlichen Ritterbüchern zu; er war so veressen darauf, daß er viele not-